

Igudesman & Joo

Die Rettung der Welt

Samstag

28. Dezember 2019

20:00



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Igudesman & Joo

Aleksey Igudesman *Violine,
Schauspiel, Gesang und vieles andere*

Hyung-ki Joo *Klavier, Schauspiel,
Gesang und vieles andere*

Die Rettung der Welt

Samstag

28. Dezember 2019

20:00

Pause gegen 20:45

Ende gegen 21:45

AUS DEM PROGRAMM

West Side Simpsons

Leonard Bernstein, Danny Elfman,
arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Saving the World Song

Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Pizzicato von Silva

Leo Delibes,
arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Liebesleid

Sergei Rachmaninov, Fritz Kreisler,
arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Staying Dead or Alive

BeeGees und viele andere,
arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Music Traveler (Si Señor)

Aleksey Igudesman

Bach versus Chopin

Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Baby Grand

Billy Joel
arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

The Secretary

Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Prelude in C Moll

Johann Sebastian Bach

Please Shoot Your Husband

Georg Kreisler

Musical Miniatures

Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Richard Won't Like It

Aleksey Igudesman

A Little Blue Danube Waltz

Aleksey Igudesman

A Very Blue Danube

Musik von Johann Strauss II

arr. von Schulz-Evler, Aleksey Igudesman

Smile Mr. Mahler

Gustav Mahler, Charles Chaplin

Lyrics von John Turner & Geoffrey Parsons

arr. von Claus Ogerman, Mahler arr. von Hyung-ki Joo

Zorba the Greek

von Mikis Theodorakis, Aram Chatschaturjan,

Manos Hadjidakis, Anton Karas und Vangelis

arr. von Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo

Lina's Waltz

Hyung-ki Joo

»Die Rettung der Welt« naht! Igudesman & Joo machen's möglich...

In der Musik- und damit auch in der Operngeschichte gab es schon immer mutige Recken, Ritter und Retter. Was etwa ein Blick in das Libretto der beliebten Freiheitsoper »Fidelio« von Ludwig van Beethoven bestätigt, dessen Jubiläumsjahr (250. Geburtstag) ja in wenigen Tagen beginnt. Immerhin ist es da die couragierte Leonore, die ihren holden Florestan aus dem Kerker befreien wird.

Doch nicht nur in der Oper hat sich Beethoven als Retter in der Not erwiesen. Auch mit seinen Instrumentalwerken sollte er die Musik bekanntlich aufwühlen, aufrütteln und damit vor jeder Form von Langeweile retten. »Der überrascht einen an jeder Ecke« findet auch Aleksey Igudesman, die etwas kleinere und mittlerweile kahler gewordene Hälfte des großen Klassik-Comedy-Duos Igudesman & Joo. »Ob es die Harmonik ist, die Melodie, der Rhythmus, Beethovens Musik ist immer unerwartet und deshalb immer aufregend.« Unerwartet, aufregend, überraschend – aus diesem Dreiklang besteht aber natürlich nicht allein die Musik Beethovens. Gleichermaßen trifft dies auf Mozart und Leonard Bernstein, auf Wagner und den österreichischen Chansonier Georg Kreisler, auf Johann Sebastian Bach und den amerikanischen Pop-Sänger und Songschreiber Billy Joel zu. Und auch mit diesen Musikern und Komponisten haben Igudesman & Joo jetzt ganz Großes vor: Sie wollen die (Klassik-)Welt retten, die für die diese beide tollkühnen musikalischen Freigeister immer noch etwas zu mausgrau und monoton daherkommt. Folgen Sie daher ihnen auf ihrem Weg und lassen Sie sich anstecken von der Kreativität von Igudesman & Joo, aber auch von Mozart, Bach und all den anderen Kollegen. Denn, so die Losung auch des heutigen Programms, »nur durch Kunst als höchste Form der Kreativität kann die Welt gerettet werden.«

Wenn man die beiden aber nun so auf der Bühne auch in den verrücktesten Klamotten und schrillsten Kostümen sieht, würde man ihnen dieses Vorhaben trotzdem irgendwie nicht zutrauen. Aleksey Igudesman ist schließlich genauso wenig ein typischer

»James Bond« wie Hyung-ki Joo ein »Superman«. Andererseits versucht dieses Duo ja auch nicht die Welt von irgendwelchen Halunken zu befreien. Mit ihren bestens geölten Handfeuer-Waffen Violine und Klavier wollen die zwei ausgeschlafenen Virtuosen vielmehr frischen Wind in die bisweilen etwas eingefahrene, auch an so manch Ritualen leidende Musik bringen. Immerhin sollte man sich doch wirklich einmal fragen, warum ein Musikstück immer und immer wieder in voller Länge gespielt werden



muss. Auf fünf Sekunden runtergekürzt würde es auch funktionieren. »Und es spart enorm Zeit«, ergänzt Joo. Außerdem nimmt sich der Musikbetrieb sowieso viel zu ernst. Dabei, so noch einmal der Mann vom Klavier, wird von vielen vergessen, »wie viel Humor in der Musik steckt. Ich denke da an Haydn, Rossini oder Mozart. Der Humor in der Musik wird einfach nicht ernst genommen!«

So weit also der kleine theoretische Exkurs zum »musikalischen Humor« – den Igudesman & Joo jetzt einmal mehr, mit ihrem flammneuen Programm »Die Rettung der Welt«, tatkräftig einem großen Praxistest unterziehen. Und dass die beiden Musiker schon lange mit ihren etwas anderen Klassik-Shows stets mitten ins Schwarze treffen, verdeutlichen allein schon die Stimmen prominentester Fans. Terry Jones von der »Monty Python«-Truppe stellte fest: »Igudesman & Joo bringen Surrealismus in die Konzerthäuser, und das reißt einen vom Hocker!« Dirigent Bernard Haitink wäre »fast gestorben vor Lachen«, als das Duo zu seinem 80. Geburtstag aufspielte. Und der großartige Cellist Mischa Maisky findet ebenfalls, dass »Igudesman & Joo nicht nur virtuose Musiker sind, sondern auch Meister des Komischen. Alles, was sie berühren, verwandelt sich in Gold.« Solche Hymnen lassen bereits erahnen, was die beiden Vollblut-Klassik-Komödianten so alles auf der Bühne ausleben und hinlegen, wenn sie sich mit Klavier und Violine über die altherwürdige Musikgeschichte hermachen.

Seit ihrem ersten Erfolgsprogramm »A Little Nightmare Music« von 2004 setzen Igudesman & Joo damit beherzt, teuflisch brilliant und irrwitzig komisch ein Motto um, das da lautet: »Wir machen uns nicht lustig über die Musik, wir machen uns lustig MIT der Musik.« Und genau damit ist man durchaus in entfernteste Klang-Galaxien vorgestoßen. Mittlerweile gastierten sie in den besten Konzertsälen dieser Welt – von New York bis Köln (hier in der Kölner Philharmonie sorgte man zuletzt 2016 mit »And Now Mozart« für reichlich Entertainment und viele Lacher). Auf YouTube wurden ihre Videos unzählige Millionen Mal angeklickt. Und zwischendurch verbündeten sie sich für so manchen musikalischen Sketch gar mit Granden wie Roger Moore und John Malkovich. Wobei Letzterer auch zusammen mit Star-Pianistin

Yuja Wang und eben Billy Joel zu den Unterstützern des von Igudesman & Joo ins Leben gerufenen Projekts »Music Traveler« gehört. Ab sofort können Musiker darüber verschiedenste Studios, Proberäume und sogar Konzertsäle im Handumdrehen finden und buchen. Ob im privaten Wohnzimmer, sogar bei Igudesman zu Hause, oder im Wiener Mozarthaus kann jetzt leicht musiziert werden.

Erstmals über den Weg gelaufen waren sich Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo im zarten Alter von 12 Jahren. Damals gingen beide auf die renommierte Yehudi Menuhin School im englischen Surrey. Und seitdem sind sie nicht nur beste Freunde, sondern ein perfekt aufeinander abgestimmtes Duo. »Unsere Shows wirken zwar reichlich spontan«, so der gebürtige Brite Joo. »Aber dahinter steckt ungemein viel Arbeit und Präzision.«

Wie der aus Leningrad stammende Geiger Aleksey Igudesman zudem betont, war es nicht zuletzt der musikalisch offene Geist an der Menuhin School, der das Duo geprägt hat. Der charismatische Jahrhundertgeiger Menuhin war immerhin einer der ersten aus der klassischen Musik, der mit Musikern aus dem Jazz und der Weltmusik zusammenspielte. »Dieser Spirit seiner Schule war für uns ungemein inspirierend.«

Um den Humor und eben die inspirierende Kraft der Musik dreht sich nun auch »Die Rettung der Welt«. Denn für Igudesman & Joo sind dies die vielleicht besten Schlüssel, um die Welt ein Stückchen zu verbessern. Und dabei wird das Publikum immer wieder mit ins Boot geholt. »Aber keine Angst – niemand wird blöder aussehen als wir selbst. Unser größter Erfolg wäre es, wenn das Publikum mitmacht oder sogar etwas für zu Hause mitnimmt, sich sagt, »dies möchte ich mal ausprobieren.««

Die entsprechenden Steilvorlagen hat man dafür ja diesen ganzen Abend lang bekommen, an dem Klamauk mit Klassikern aller Art kollidiert. Von Bach über Beethoven bis hin zu den Bee Gees werden da musikalisch natürlich keinerlei Grenzen gezogen und keinerlei Reinheitsgebote befolgt. Und dabei kann es dann schon mal passieren, dass Richard Wagners »Walkürenritt« im Klezmer-Style daherkommt. Charlie Chaplins unvergleichlich

schöne Melodie »Smile« findet plötzlich ihr Echo in der Musik Gustav Mahlers. Oder auf ein Bach-Präludium folgt Georg Kreislers, im smarten Jazz-Idiom vorgetragene Aufforderung »Please Shoot Your Husband«! Doch was Igudesman & Joo jetzt auch immer auffahren und anstimmen werden, um die Musikwelt zu retten – sie werden es schaffen.

Reinhard Lemelle

Dezember

MO
30
21:00

Round #7 Special Edition

Programm, Preise und Mitwirkende werden später veröffentlicht.

DI
31
Silvester
18:00

Lenneke Ruiten *Sopran*
Gürzenich-Orchester Köln
Duncan Ward *Dirigent*

Silvesterkonzert: Vive la folie

Mit Werken von **Leonard Bernstein**,
Gaetano Donizetti, **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Jean-Philippe Rameau**,
Maurice Ravel, **Giacomo Puccini** und
Giuseppe Verdi

KölnMusik gemeinsam mit dem
Gürzenich-Orchester Köln

Januar

MI
01
Neujahr
20:00

Roberto Fonseca *p*
Metropole Orkest
Jules Buckley *Dirigent*

Mit dem Mix aus lateinamerikanischen Rhythmen und Jazz begrüßt der auch für seine mitreißenden Live-Shows gefeierte Roberto Fonseca jetzt das neue Jahr. Musikalisch tropisch-heiße Temperaturen garantiert er dabei mit einer der feinsten Big Bands Europas.

Abo LANXESS Studenten-Abo

MO
06
19:00

Juliet Fraser *Sopran*
Dietmar Wiesner *Flöte*
Jaan Bossier *Klarinette*
Saar Berger *Horn*
Sava Stoianov *Trompete*
William Forman *Trompete*
Stephen Menotti *Posaune*
Jagdish Mistry *Violine*
Megumi Kasakawa *Viola*
Ueli Wiget *Klavier*
Ensemble Modern
Franck Ollu *Dirigent*

Werke von **Enno Poppe**, **Blai Soler**,
Elena Mendoza, **Anthony Cheung**,
Hans Zender und **Vito Žuraj**

Abo LANXESS Studenten-Abo
Philharmonie für Einsteiger 3

DO
09
20:00

Chicago Symphony Orchestra
Riccardo Muti *Dirigent*

Sergej Prokofjew

Romeo und Julia. Auszüge aus den
Sinfonischen Suiten op. 64a und b

Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 44

Gefördert durch das
Kuratorium KölnMusik e.V.

Abo Philharmonie Premium 1

SO
12
15:00
Filmforum

PHILMUSIK –
Filmmusik und ihre Komponisten

Pets

F/J/USA 2016, 87 Min.

Regie: Chris Renaud & Yarrow Cheney

Musik: Alexandre Desplat

Medienpartner: choices

KölnMusik gemeinsam mit
Kino Gesellschaft Köln
€ 7,- | ermäßigt: € 6,-

SO
12
20:00

Johannes Dunz *Tenor*
Zazie De Paris *Alt*
Mirka Wagner *Sopran*
Dániel Foki *Bariton*
Hera Hyesang Park *Sopran*
**Chorsolisten und Orchester der
Komischen Oper Berlin**
Hendrik Vestmann *Dirigent*
David Cavelius *Choreinstudierung*

Paul Abraham
Dschainah, das Mädchen aus dem
Tanzhaus

Bühnenpraktische Rekonstruktion
von Henning Hagedorn und Matthias
Grimminger

Abo Divertimento 4

MI
15
18:00
Filmforum

Artemis – The Neverending Quartet
D/NL 2019 / Dokumentarfilm /
50 Min / Regie: Hester Overmars

KölnMusik gemeinsam mit
Kino Gesellschaft Köln

MI
15
20:00

Artemis Quartett
Vineta Sareika *alternierende Violinen*
Suyoen Kim *alternierende Violinen*
Gregor Sigl *Viola*
Harriet Krijgh *Violoncello*

Joseph Haydn
Streichquartett C-Dur op. 20,2 Hob. III:32

Jörg Widmann
7. Streichquartett
(Studie über Beethoven II)
*Kompositionsauftrag der Kölner
Philharmonie (KölnMusik)*
Uraufführung

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 130 mit dem
Streichquartettsatz op. 133 »Große Fuge«

18:00 Planetarium Köln
Blickwechsel Musik und Weltall:
»Beethoven grenzenlos«

Abo Quartetto 4

SA
18
20:00

Hélène Grimaud *Klavier*
Kateřina Kněžíková *Sopran*
Bamberger Symphoniker
Jakub Hrůša *Dirigent*

Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 4 G-Dur
für Orchester mit Sopransolo

Abo Klassiker! 4



**Kölner
Philharmonie**

Foto: Isabel Pinto

António Zambujo

Gesang, Gitarre

Bernardo Couto *portugiesische Gitarre*

Ricardo Cruz *Kontrabass*

José Conde *Klarinette*

João Moreira *Trompete*



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket de Ticket hotline:
0221-2801

Freitag
31.01.2020
20:00

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Textnachweis: Der Text von Reinhard
Lemelle ist ein Originalbeitrag für dieses
Heft.
Fotonachweis: Igudesman & Joo © Julia
Wesely

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH



Kölner
Philharmonie

Foto: Titina

Roberto Fonseca

Metropole Orkest
Jules Buckley *Dirigent*



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline:
0221-2801

Neujahr

Mittwoch
01.01.2020
20:00